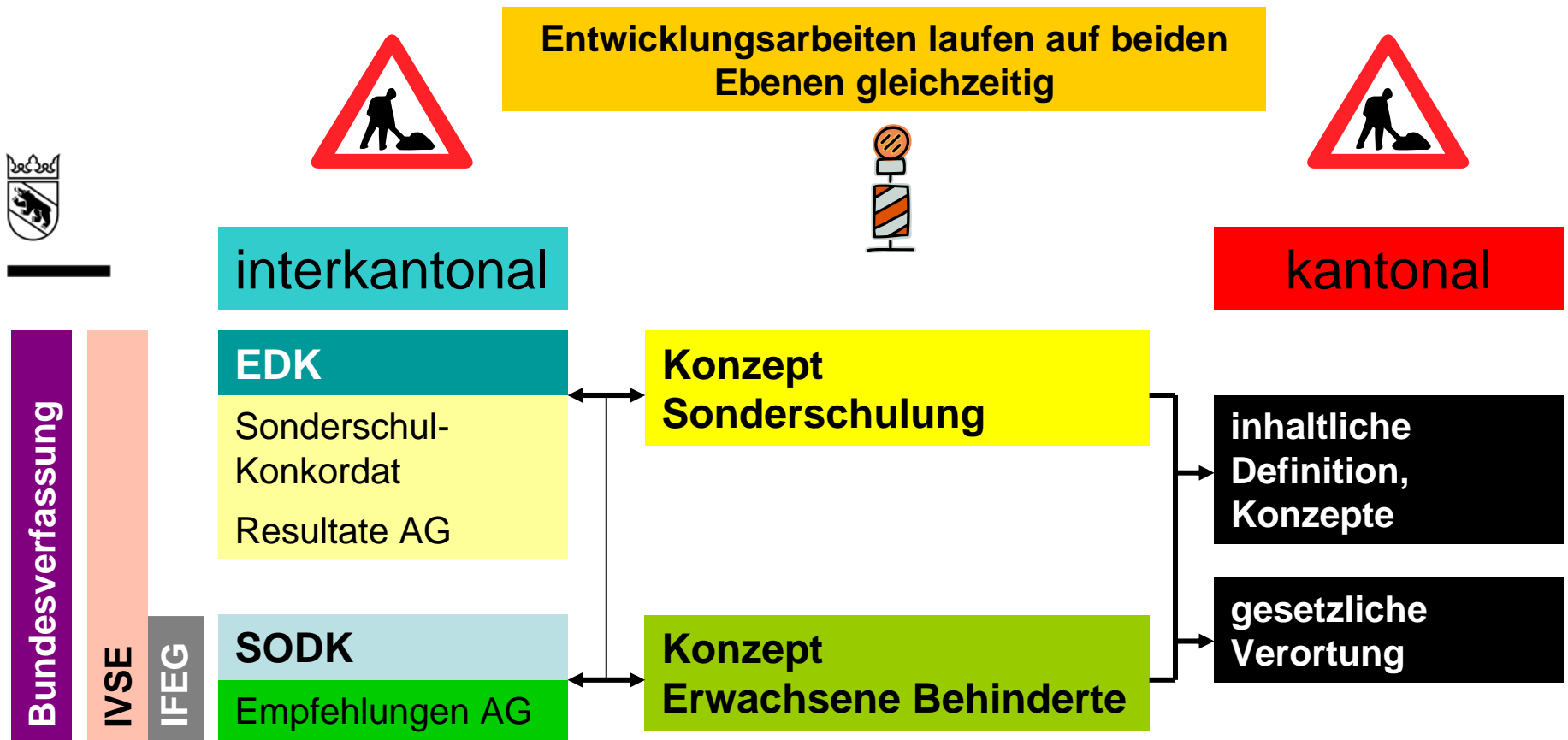


3. Informationsveranstaltung der GEF zur Umsetzung der NFA

19. Januar 2007



Vernetzungen interkantonal - kantonal



NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Agenda



- Regelung Übergangszeit 2008 - 2010
- Das Sonderschul-Konkordat als Mass der Dinge im sonderpädagogischen Bereich
- Projektion ins kantonale Sonderschulkonzept

NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Regelung Übergangszeit 2008 - 2010



- Auftrag


- Lösungsstrategie

- Instrumente

- Termine, Stand der Arbeiten, nächste Schritte

NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Regelung Übergangszeit 2008 - 2010

- 
- Auftrag an eine verwaltungsinterne AG GEF- ERZ zur Erarbeitung rechtlicher Grundlagen für die Sonderschulung in der Übergangszeit vom 1.1.2008 – 31.12.2010

- Erarbeitung Übergangskonzept aus fachlicher und rechtlicher Sicht

- Klärung Schnittstelle Sozialhilfe- und Volksschulgesetzgebung

- Erarbeitung einer Rechtsgrundlage, die die bisherige Leistungen der IV bis zur Inkrafttretung des Konzepts Sonderschulung, mindestens aber während 3 Jahren, sicherstellt

NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Regelung Übergangszeit 2008 - 2010

- Lösungsstrategie

- Grundsatz: Bundesrecht wird zu Kantonsrecht

- Lösungen so nahe wie möglich an heutiger Praxis

- wenn Neuerungen, dann grundsätzlich keine präjudizierenden

- Pilote für künftige Lösungen



NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Regelung Übergangszeit 2008 - 2010

- Instrumente



- Übergangskonzept

- Einführungsverordnung

NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Regelung Übergangszeit 2008 - 2010

- Termine, Stand der Arbeiten, nächste Schritte

- 1.1.2008 Inkrafttretung Einführungsverordnung

- Erarbeitung Übergangskonzept, abgeschlossen;
Erarbeitung einer Einführungsverordnung, in Entwicklung

- Verabschiedung Übergangskonzept durch Direktor Januar 07

Mitwirkung

- Übergangskonzept: ERZ und GEF (verwaltungsintern)
- Einführungsverordnung: Konsultationsverfahren bei betroffenen Kreisen und Direktionen

NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Das Sonderschul-Konkordat als Mass der Dinge im sonderpädagogischen Bereich

- Vernehmlassung im Kanton Bern: würdigende und kritische Äusserungen
- Stand der Entwicklungsarbeiten auf Ebene EDK



NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Das Sonderschul-Konkordat als Mass der Dinge im sonderpädagogischen Bereich



- Vernehmlassung im Kanton Bern:
würdigende und kritische Äusserungen
- Das Sonderschul-Konkordat wird als schweizweit harmonisierender Rahmen für den sonderpädagogischen Bereich allseits begrüsst.
- Breite Zustimmung findet auch die Integration des sonderpädagogischen Bereichs ins Bildungssystem und damit verbunden die Ausrichtung auf eine integrative Schule (Volksschule = Regel- plus Sonderschulung).

NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Das Sonderschul-Konkordat als Mass der Dinge im sonderpädagogischen Bereich



- Vernehmlassung im Kanton Bern:
würdige und *kritische* Äusserungen
 - Allgemein wurde mehr Klarheit, Präzision, Differenziertheit und Verbindlichkeit gefordert.
 - Kritisiert wurde die z.T. missverständliche Terminologie.
 - Kritik fand auch das Kaskadenmodell, nicht grundsätzlicher Art, aber bezüglich des Differenzierungsgrades.
 - Damit zusammenhängend wurde Klärung betreffend der Nieder- und Hochschwelligkeit von sonderpädagogischen Angeboten gefordert – inhaltlich, strukturell und finanziell.

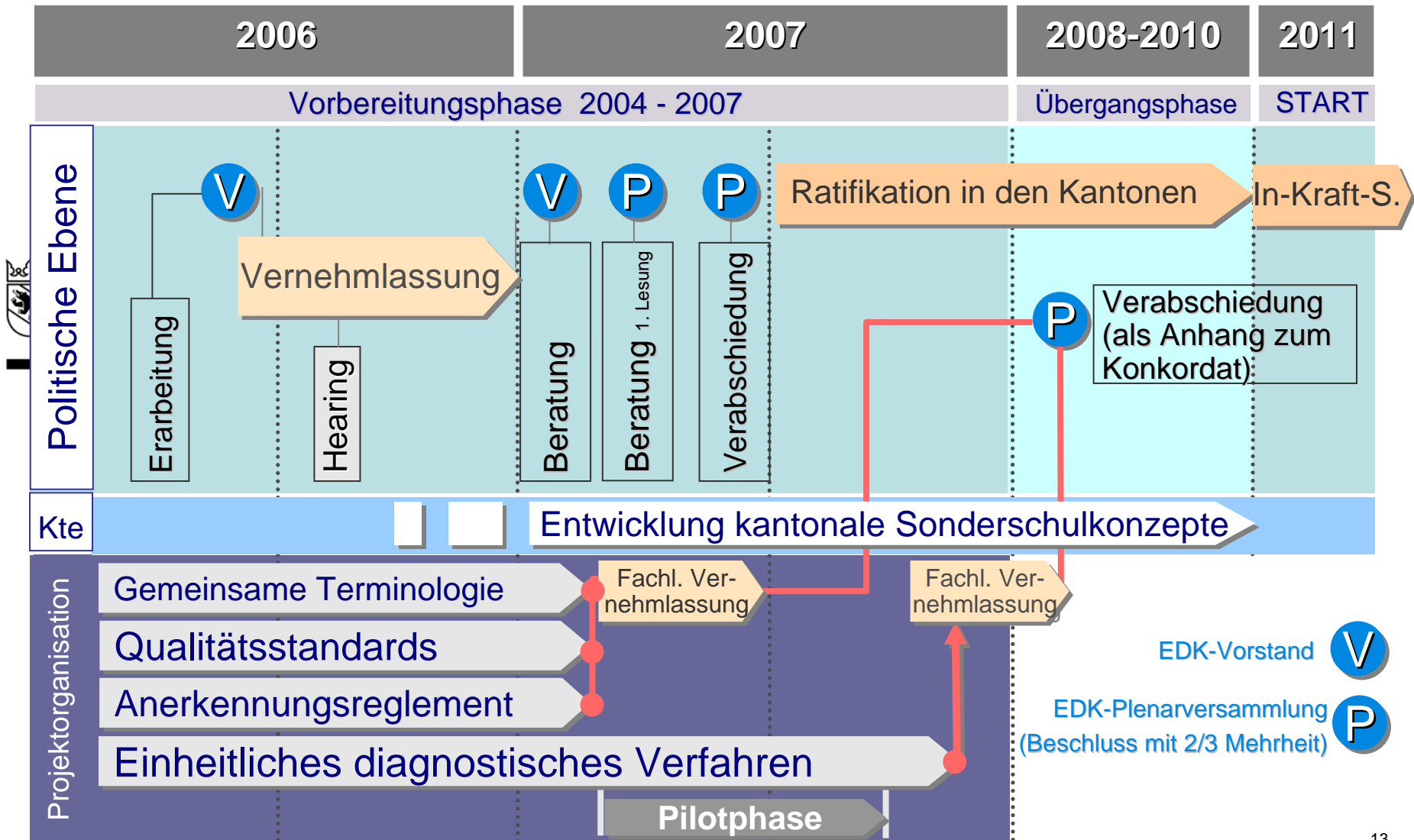
NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Das Sonderschul-Konkordat als Mass der Dinge im sonderpädagogischen Bereich

- Stand der Entwicklungsarbeiten auf Ebene EDK



Konkordat Sonderpädagogik: Zeitplan



NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Sonderpädagogischer Bereich gemäss Sonderschulkonkordat



Auf Bildung und Schulung vorbereitende und ergänzende Massnahmen

Bildung und Schulung

Bildung und Schulung ermöglichende Massnahmen

**Heilpädagogische Früh-
erziehung**

**Integrativer Unterricht (in
Regelklassen)**

**teilstationäre Angebote
stationäre Angebote**

**Logopädie
Psychomotorik**

**Beratung und
Unterstützung**

**Unterricht in
Sonderschulen**

Transporte

NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Projektion ins kantonale Sonderschulungskonzept



Sonderschul-Konkordat

Konzept Sonderschulung

Struktur

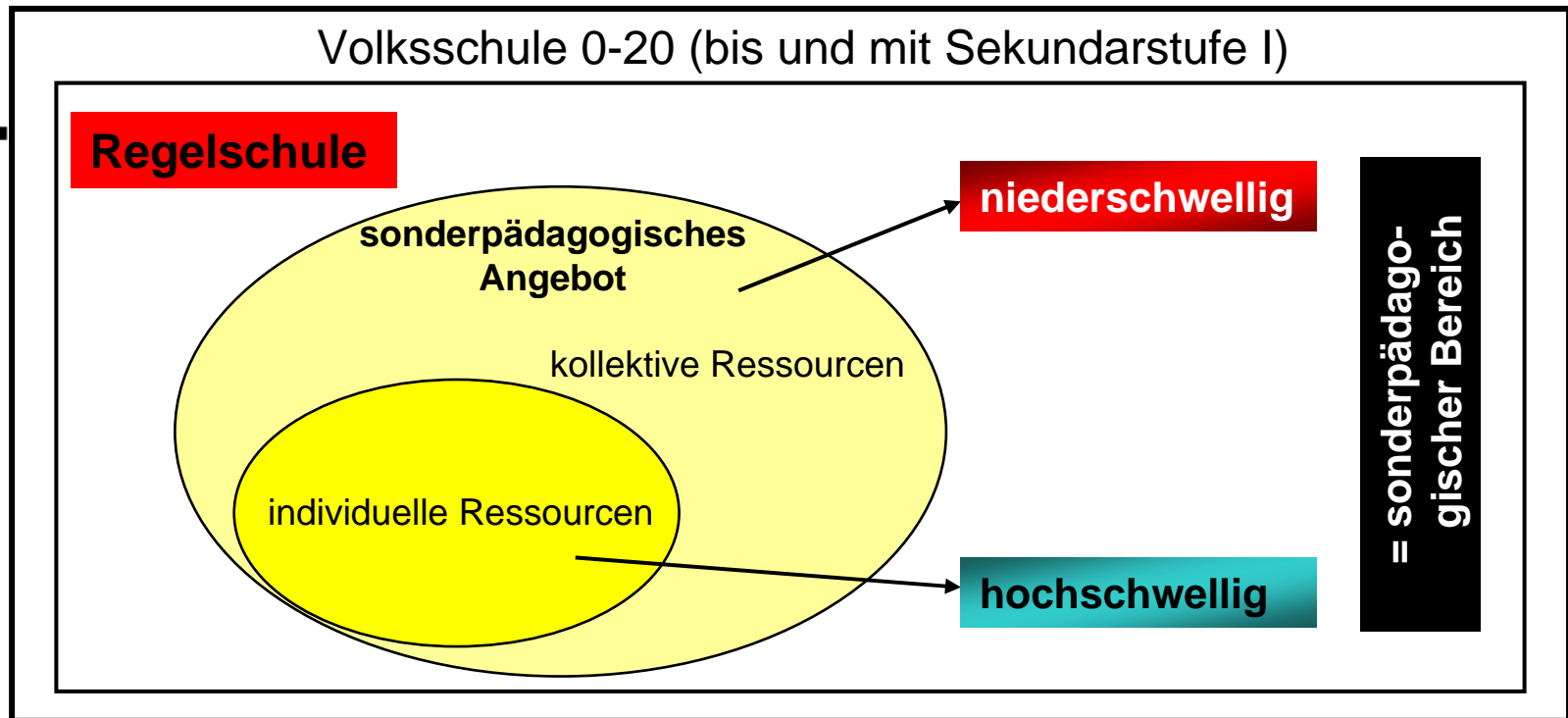
Inhalt



Regelschule

NFA-Teilprojekt Sonderschulung

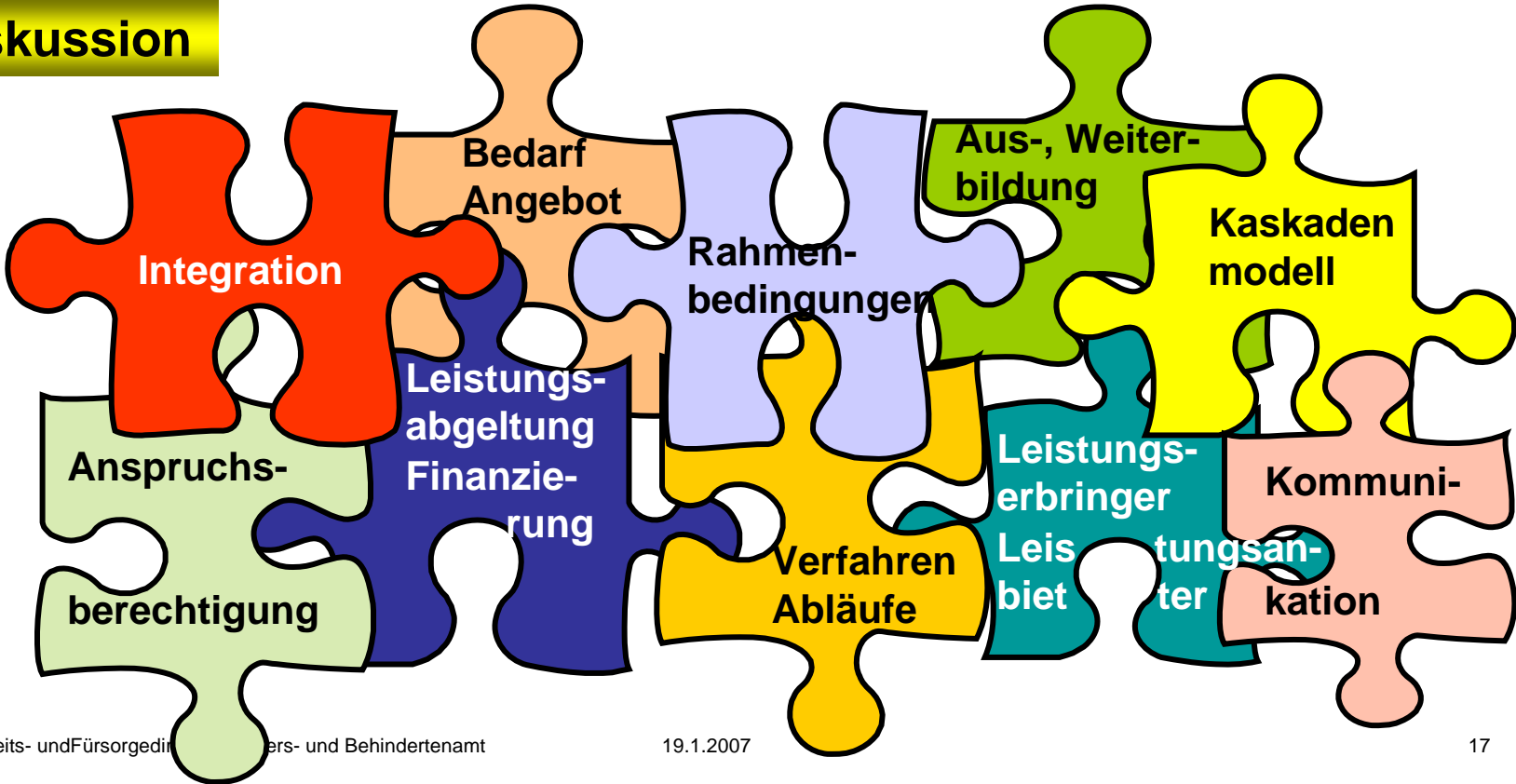
Projektion ins kantonale Sonderschulkonzept



NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Projektion ins kantonale Sonderschulungskonzept

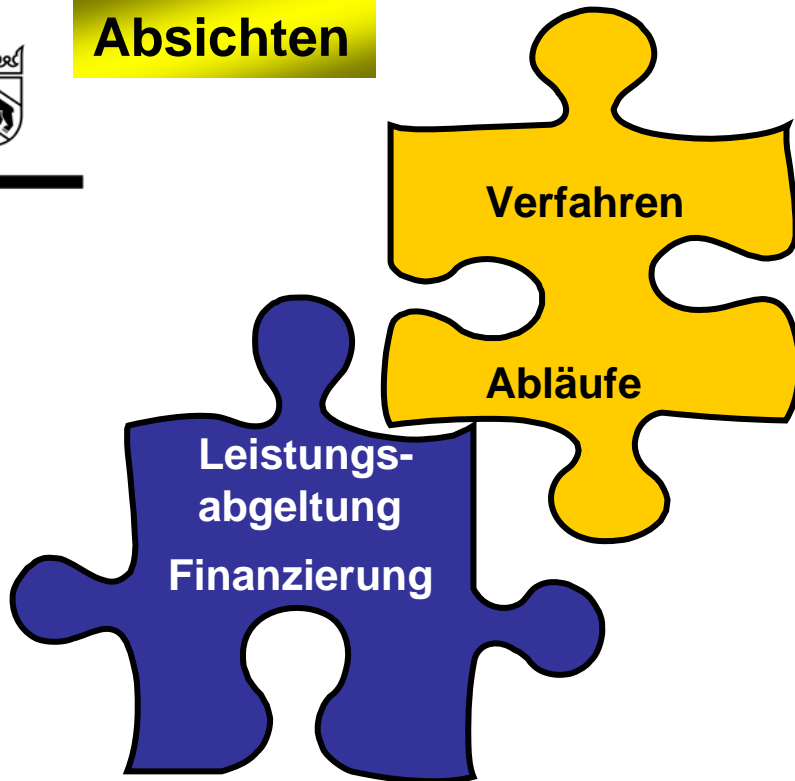
Diskussion



NFA-Teilprojekt Sonderschulung

Projektion ins kantonale Sonderschulungskonzept

Absichten



Zuweisungsstelle =
verfügende Stelle

Vieraugenprinzip:
Abklärungsstelle \neq
Durchführungsstelle

Rating

Pauschalierung

Pilote

Teilprojekt Erwachsene Behinderte

Agenda



- Projektauftrag
- Übergangszeit
- Ausblick

Projektauftrag

- Auftrag
- Themenfelder
- Organigramm
- Vorgehenskonzept



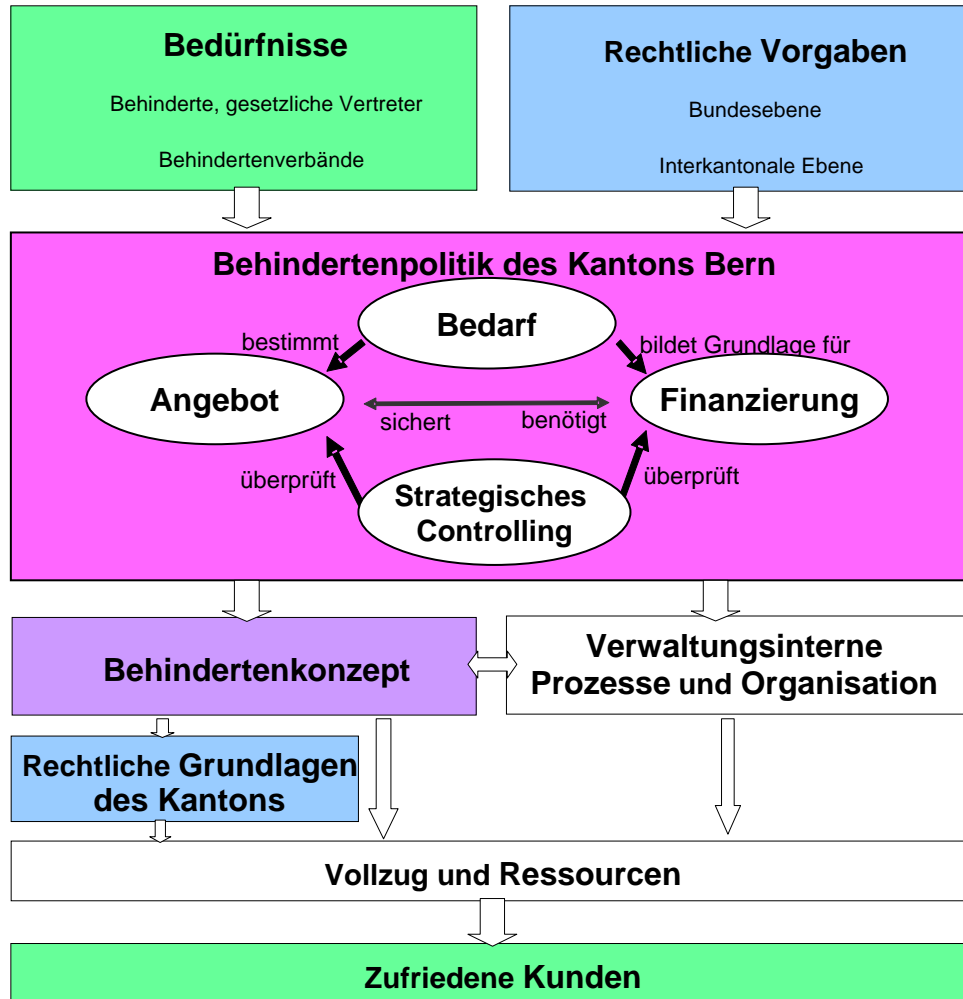
Projektauftrag: Auftrag

„Das NFA-Teilprojekt Erwachsene Behinderte ist im Sinne der Gesetzgebung der NFA und seiner Ausführungsbestimmungen sowie der Empfehlungen der SODK (Sozialdirektorenkonferenz) zu erarbeiten. Im Wesentlichen sind zwei Ziele zu erfüllen:

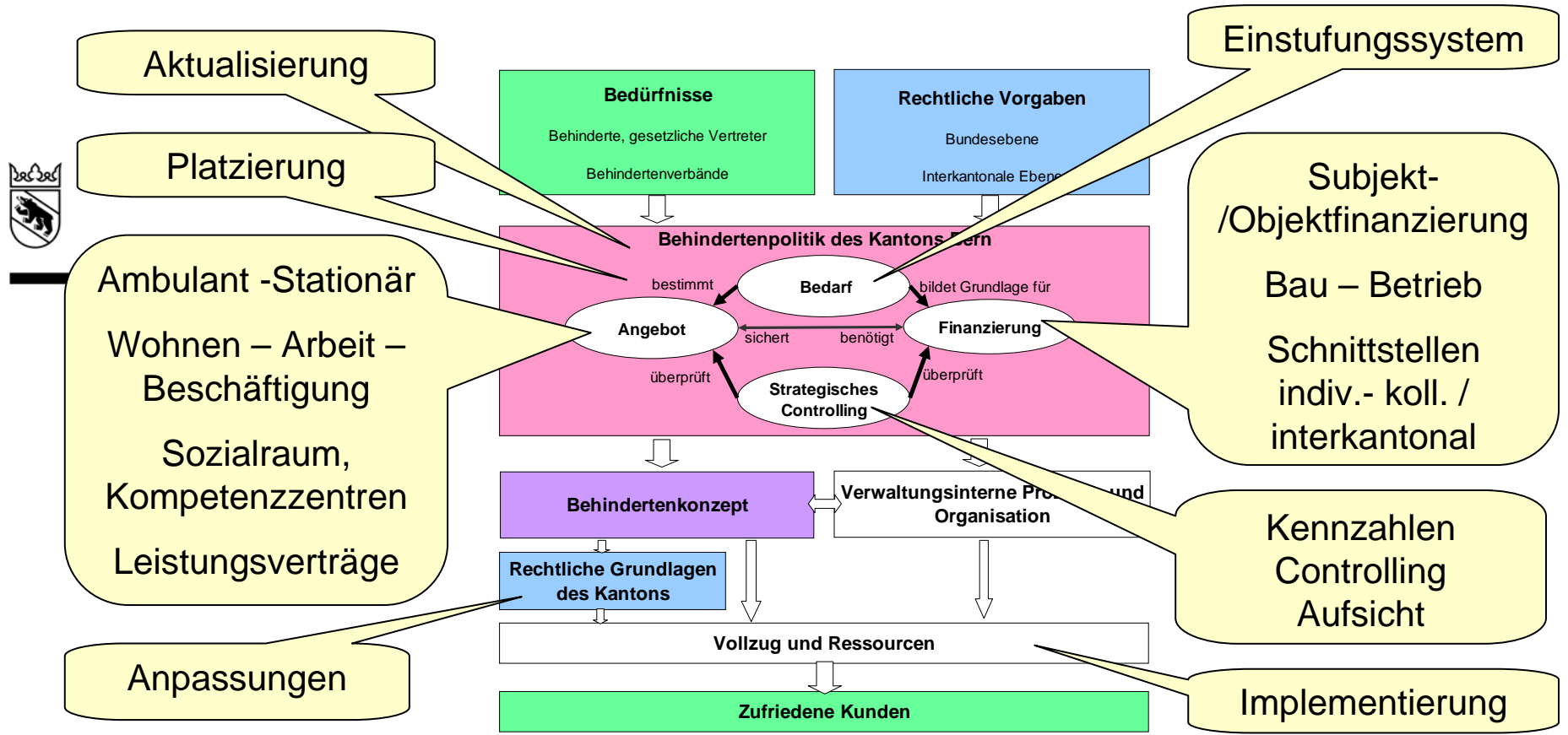


- 1. Übergangsregelung** für die Umsetzung der NFA ab 1.1.2008 im Bereich Wohnheime, Werkstätten und Tagesstätten in fachlicher, finanzieller und rechtlicher Hinsicht erarbeiten.
- 2. Kantonales Behindertenkonzept** für die Zielgruppe Erwachsene Behinderte gemäss Vorgaben IFEG erarbeiten, inklusive des Finanzierungskonzeptes und der notwendigen gesetzlichen Grundlagen, vom Bundesrat genehmigt und umsetzungsbereit spätestens per 1.1.2011.“

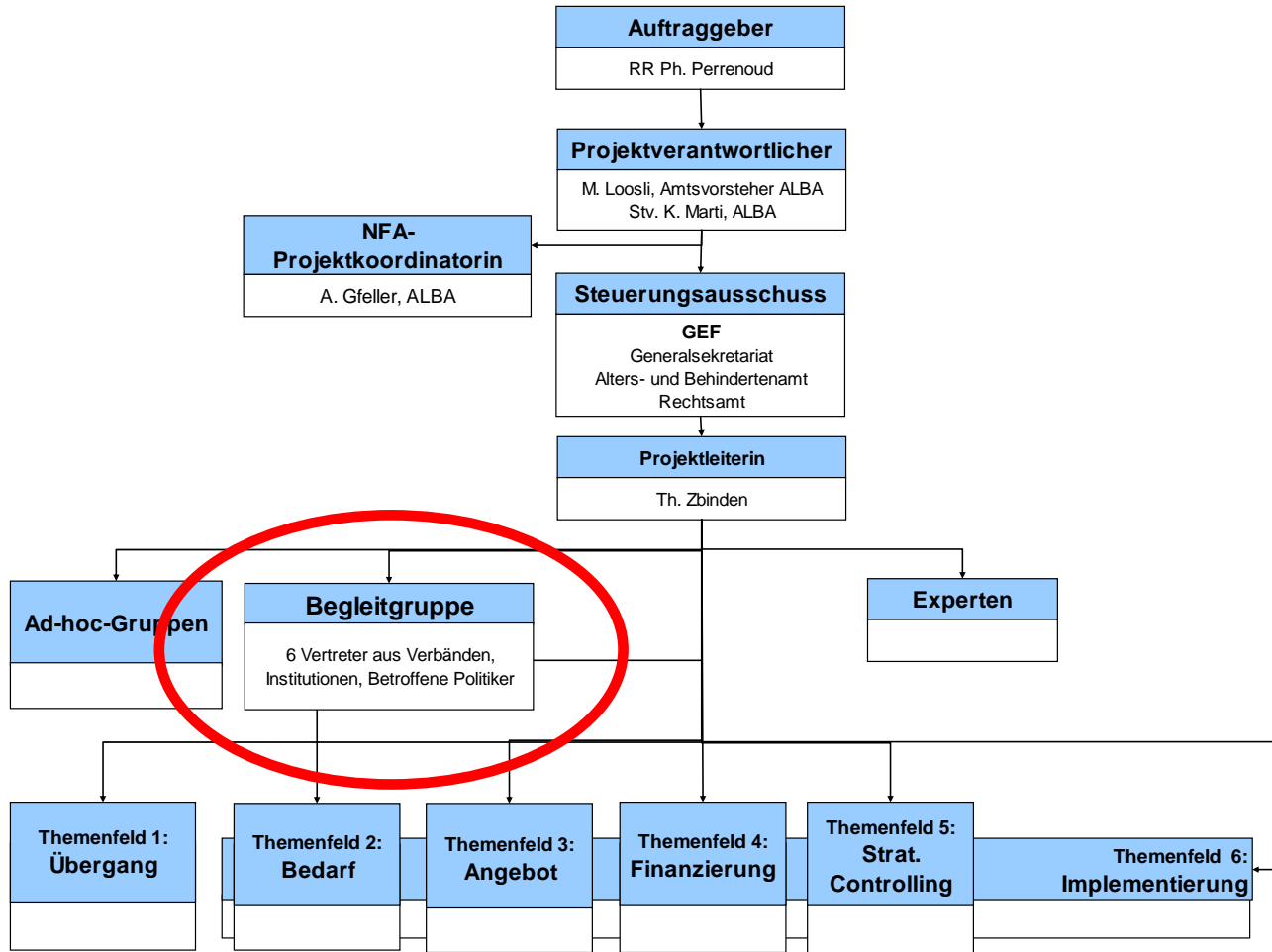
Projektauftrag: Zusammenspiel der Themen



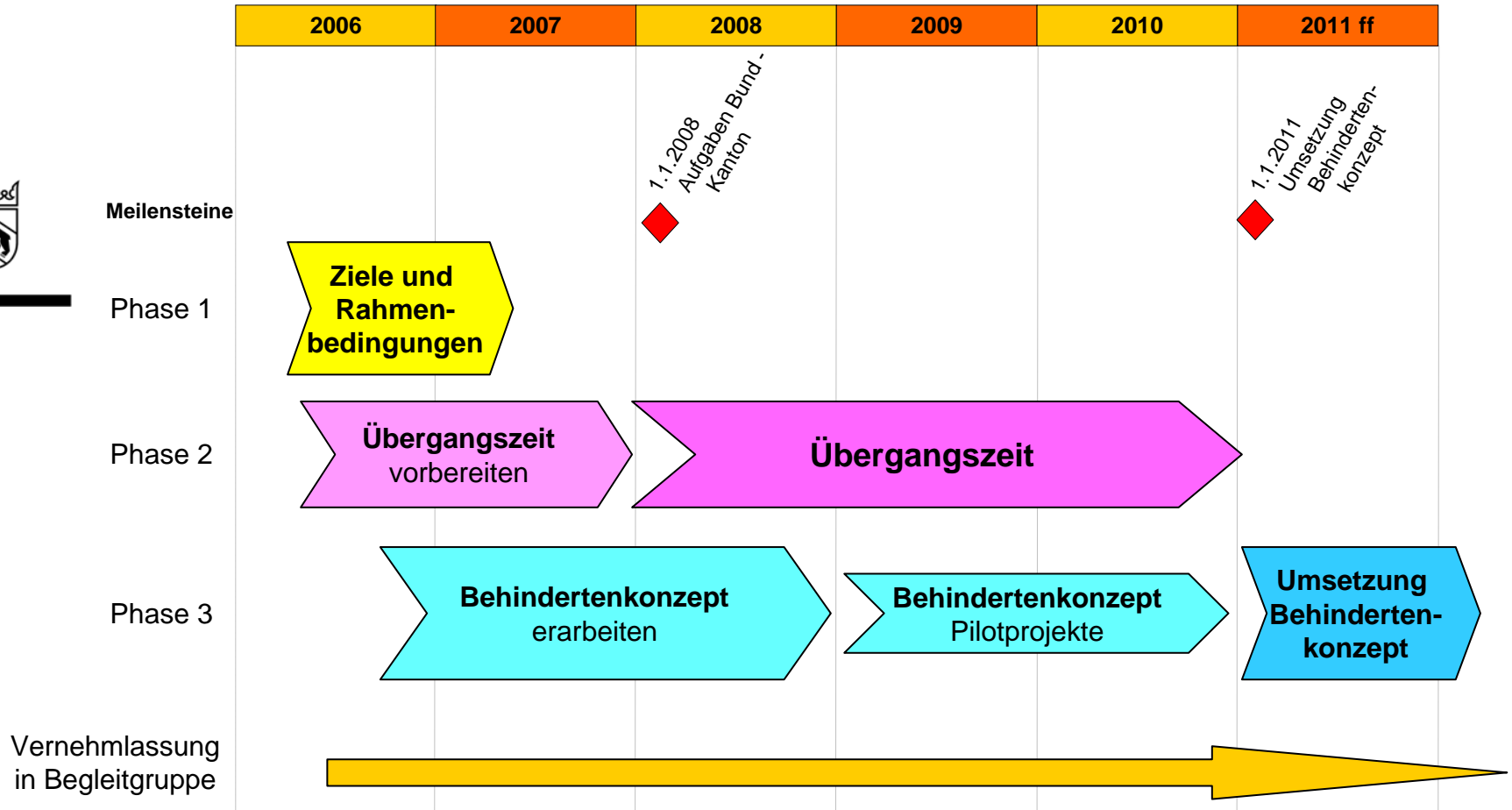
Projektauftrag: Zentrale Diskussionsthemen



Projektauftrag: Organigramm



Projektauftrag: Vorgehenskonzept



Übergangszeit

- Auftrag
- Stand der Erarbeitung

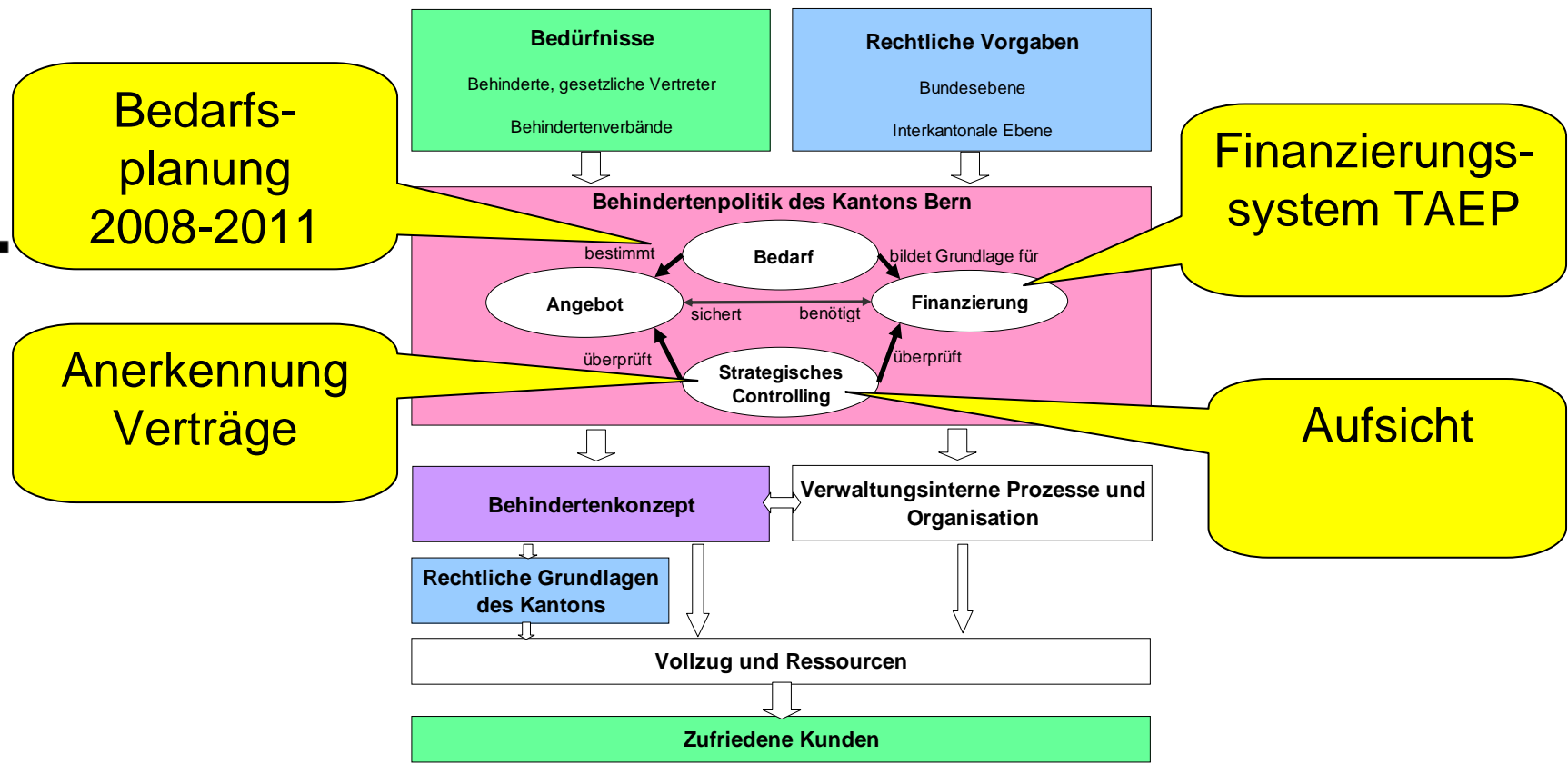


Übergangszeit: **Auftrag**

- Umsetzung Bundesgesetz über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen (IFEG), Art. 1 – 9.
- Umsetzung Übergangsbestimmung Art. 197 Ziff. 4 zu Art. 112b: „Die Kantone übernehmen ... die bisherigen Leistungen der Invalidenversicherung an Anstalten, Werkstätten und Wohnheime, bis sie über genehmigte Behindertenkonzepte verfügen, ... mindestens jedoch während drei Jahren.“



Übergangszeit: Stand der Erarbeitung Hauptthemen



Übergangszeit: **Stand der Erarbeitung**

Entscheide:

Finanzierungskonzept: Während der Übergangszeit wird das Finanzierungssystem des BSV mit seinen TAEP-Verträgen und den Platz- und Betreuungszuschlägen beibehalten.



Veränderungsumfang: Während der Übergangszeit erfolgen Veränderungen einerseits im Rahmen von Optimierungen bestehender Abläufe und Instrumente. Andererseits im Rahmen von Pilotdurchführungen bei grundsätzlichen Neuerungen und Neuausrichtungen.

Ausblick

- Behindertenpolitik als Grundlage
- Konzepterarbeitung als Chance

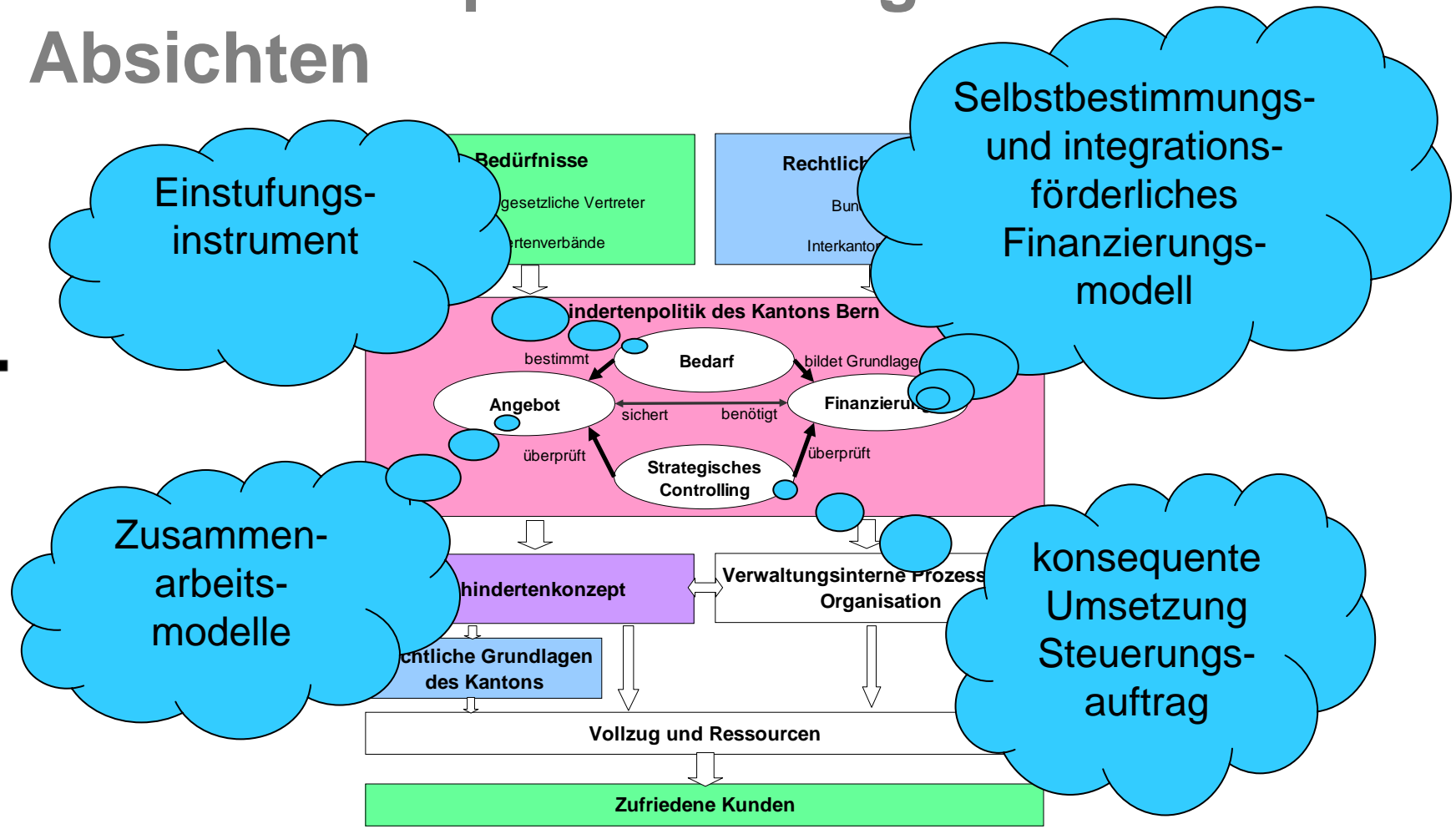


Ausblick: **Behindertenpolitik als Grundlage**

- Behindertenpolitik des Kantons Berns von 1997 als Basis:
 - Integration
 - Selbstbestimmung
 - angepasste Förderung und Unterstützung
 - Abbau von Hindernissen
- Aktualisierung notwendig



Ausblick: Konzepterarbeitung als Chance Absichten





NFA im Altersbereich

Spitex

- Beiträge an Personalkosten (24%)
 - Finanzierungslücke wird im Rahmen des Lastenausgleichs gedeckt.
- Beiträge an den Mahlzeitendienst (CHF 1 pro Mahlzeit)
 - Finanzierungslücke wird kurzfristig im Rahmen des Lastenausgleichs gedeckt.
 - Mittelfristig wird die Finanzierung der ergänzenden Dienstleistung neu geregelt.



Tagesstätten

- Beiträge pro Betreuungstag (CHF 30.-)
 - Finanzierung im Rahmen der Neugestaltung der Steuerung der Tagesstätten per 1.1.2008 gesichert.
 - Steuerungsansatz:
 - Betriebsbewilligung zur Qualitätssicherung
 - Sicherstellung der Abgeltung KVG-pflichtigen Leistungen durch Krankenkassen
 - Leistungsbezogene Objektbeiträge (Pauschalen pro Betreuungstag)
 - Einbezug der Subjektfinanzierung mit EL



Termin der 4. NFA-Informationsveranstaltung

**23. November 2007,
09.00 – maximal 12.00 Uhr**

Der Ort wird noch bekannt gegeben

